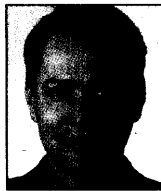


stößt in der Union auf geteiltes Echo. **6**

„Ich dachte, wir wären weiter“



Schuldzuweisungen in der Reformdebatte kennt Hamburgs Staatsrat Dietrich Wersich „seit 15 Jahren“. Daß er recht hat, zeigte eine Diskussionsrunde. **8**

MEDIZIN

Antikörper für Brustkrebstherapie

Derzeit wird geprüft, ob Trastuzumab eine adjuvante Therapie noch verträglicher macht. Nach ersten Daten ist die Rate kardialer Ereignisse reduziert. **9**

Probetherapie bei Reflux

Bei Refluxbeschwerden lohnt sich eine vier- bis sechswöchige Probetherapie mit Protonenpumpen-Hemmern. **11**

WIRTSCHAFT

Arztpraxis im Keller zulässig

Ärzte dürfen eine Praxis auch im Keller eines Wohnhauses betreiben. Nach einem Verwaltungsgerichtsurteil ist das keine Wohnraum-Zweckentfremdung. **13**

IGeL-Abrechnung stets mit GOÄ!

Der Bundesgerichtshof hat es bestätigt: Ärzte sind bei Selbstzahlerleistungen an die Gebührenordnung gebunden. **14**

PANORAMA

Flutopfer evakuiert

In Südrumänien mußten gestern aufgrund des anhaltenden Hochwassers weitere Menschen evakuiert werden. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77

Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 588 70
(061 02) 587 40

Verlag:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 23

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arzonline

Zs B

26091X

ZB MED

Besuch eines Heimbewohners für Ärzte kaum, weil die 400 Punkte für den Erstbesuch eines Kranken und die 195 Punkte für sogenannte Mitbesuche in etlichen KVen nur budgetiert vergütet würden.

Zudem liefen Kollegen Gefahr, wegen der Verordnung von Arzneimitteln finanzielle Einbußen zu erleiden. „Die Behandlung, die Ärzte vornehmen, müssen sie wegen der Regresse zum Teil noch selbst zahlen“, sagte Füsgen im

Internisten sind weiterhin zum Protest bereit

WIESBADEN (vdb). Ein Ende der Ärzteproteste gegen die Gesundheitspolitik der großen Koalition ist nicht in Sicht. Im Gegenteil: Bei der momentanen Vielstimmigkeit in und zwischen den Parteien komme es jetzt darauf an, den Forderungen nach Einbeziehung der Ärzte bei der Lösung der Probleme Nachdruck zu verleihen, fordert Internisten-Chef Dr. Wolfgang Wesiack im Interview mit der „Ärzte Zeitung“. Eine Reform gegen die Ärzte werde scheitern.

Besorgt zeigt sich Wesiack über die Reaktion der Koalition auf die Großdemonstrationen der Ärzte. Politiker hätten zwar Verständnis gezeigt, aber keinen Kurswechsel eingeleitet. Beispiel: das Arznei-Spargesetz. **Siehe auch Seite 7**



Reform nur mit Ärzten möglich: Dr. Wolfgang Wesiack. Foto: BDI

etwa der Sprecher der KV Brandenburg. Um einem Regreß zu entgehen, könnten Ärzte zwar versuchen, die Betreuung als Praxisbesonderheit geltend zu machen. Doch das sei mit gewaltigem Arbeitsaufwand verbunden. Die KBV will die Kritik an der Vergütung nicht teilen. Dort hieß es auf Anfrage, man sehe die Aufwertung der Heimbesuchs von 220 auf 400 Punkte „als Verbesserung der Vergütung“ an. **Siehe auch Seite 2**

Hilfe bei Verdacht Kindesmißhandlung

Hinweise lassen sich diskret überprüfen

KASSEL (nsi). Haben Ärzte den Verdacht, daß Kinder, die sie behandeln, von den Eltern vernachlässigt oder mißhandelt werden, können sie den Verdacht diskret überprüfen – etwa, indem sie die Kinder regelmäßig einbestellen.

In Deutschland wird schätzungsweise jedes zehnte Kind körperlich oder emotional vernachlässigt. Gerade für Haus- und Kinderärzte gebe es viele Möglichkeiten, solchen Kindern und ihren Familien zu helfen, oft auch ohne die ärztliche Schweigepflicht zu verletzen und persönliche Daten von Patienten an Dritte weitergeben, sagte der Pädiater Dr. Bernd Herrmann aus Kassel.

Er selbst spreche bei Verdacht auf Mißhandlung oder Vernachlässigung die Eltern an, ohne sie zunächst mit dem Verdacht zu konfrontieren, sagte Herrmann bei einer Fortbildungsveranstaltung des Klinikums Kassel und der Techniker Krankenkasse in Kassel.

BERLIN (mehrere... sitätsklini... ben Ä... Dienstag... beitskam... setzt. In d... zum Dier... ten bere... als 200... Leipzig b... streik“ für... Arbeitsbe...

Etwa: „Ich... die Gesun... bitte Sie, es... Kinderarzt... sei dann, na... milie sich... dung hält.

Wenn ein... es auf jeder... Kollegen o... bei Kinder... gendämter... sich mit ak... walt gegen... Herrmann... frühzeitig e... ziehungsge... und Kind a... grundlegen... sten Leben... versibel se... steckte Abl... ßere sich h... geuntersuc... durch Vern... takt, gering... nig freun... dem Kind.